

Artist in Residence – Salzamt Linz

Gabriele Engelhardt

01.02.2023 – 28.02.2023

Ich habe den gesamten Februar 2023 im Salzamt verbracht. Im Mittelpunkt meines Aufenthalts stand die Forschung an neuen Aspekten meiner bisherigen Arbeit, wie etwa dem Relief oder auch der räumlichen Ausdehnung von fotografischen Oberflächen. Dabei gehe ich der Fragestellung nach der Plastizität fotografischer Abbildungen nach und schaffe so einen Dialog von Fotografie und Bildhauerei.

In Vorbereitung auf meine Ausstellung in der Kunsthalle Krems 2024, habe ich bereits bestehendes fotografisches Material aufbereitet, verdichtet, überarbeitet und ergänzt. Dafür habe ich immer wieder Streifzüge durch das Industriegebiet von Linz unternommen und dabei insbesondere das Areal der Voestalpine fotografisch untersucht. Die Voestalpine, mit ihrem Hauptstandort in Linz, ist ein weltweit operierender Konzern, dessen Produktpalette auf stahlbasierenden Materialien aufbaut. Der Standort Linz, der sich auf die Herstellung von Stahl konzentriert, umfasst große Teile des Industriegebietes und ist schon bereits viele Kilometer vor Linz von der Autobahn aus sichtbar. Immense Haufen von Kohle, Kalk und Schrott gruppieren sich um die Produktionshallen und bilden ein bizarres Heterotop von Anhäufungen, die einer eigenen Produktionslogik folgen. Diese Anhäufungen vermitteln aber auch eine ausgeprägte Ästhetik, die mich von jeher fasziniert und bereits einen Niederschlag in vorangegangenen Arbeiten fand.

Neben Linz habe ich auch ausgedehnte Erkundungen in Industriegebiet andere österreichischer Städte unternommen, so zum Beispiel Krems oder auch Wien. Das Material, dass dabei entstanden ist, findet seinen Niederschlag in einem Katalog, der Ende dieses Jahres fertig sein wird.

Das Francisco Carolinum in Linz, das einen Schwerpunkt auf Fotografie und Medienkunst legt, war für mich von besonderer Bedeutung. Besonders die analogen Arbeiten von Erich Hartzsch waren interessant. Anna Jermolewas Ausstellung, die im Schlossmuseum zu sehen ist, war eine große Bereicherung und auch die Kunstsammlung Oberösterreich und der Ars Electronica Center haben mir sehr gut gefallen. Ausgedehnte Spaziergänge an der Donau und ein Ausflug zum Pöstlingberg waren willkommene Abwechslungen, die den Alltag am Computer sehr kurzweilig werden ließen.

